



## Projektsteckbrief

Stand: Juni 2019

**Titel:** Schutz von ökologischen Ressourcen durch innovative Forschung anhand von guten Beispielen  
Protecting the Area's Resources Through Researched Innovative Demonstration of Good Examples

**Abkürzung:** **PARTRIDGE**

**Schwerpunkte:** 3. Klimawandel und Umweltschutz

3.2 Langfristiges und nachhaltiges Management der Ökosysteme im Nordseeraum

**Laufzeit:** 30.11.2016 – 30.06.2023

**Budget:** 7.793.271 €

**EFRE-Mittel / Förderquote:** 3.896.636 € / 50 %

**Mittel-Norwegen / Förderquote:** 0 € / 50 %

**Website:** <http://www.northsearegion.eu/partridge/>

**Zuständiges Amt für regionale Landesentwicklung:** Braunschweig

### **Kurzbeschreibung**

In Zusammenarbeit von Wissenschaftlern, Landwirten, Jägern, Landwirtschaftsberatern, Naturschützern und Umweltbehörden soll an ausgewählten Demonstrationsflächen untersucht werden, inwiefern sich eine landschaftliche Aufwertung von Lebensräumen (Stichwort: Blühstreifen) auf die Artenvielfalt auswirken kann. Im Zentrum des Projekts steht insbesondere das Rebhuhn, dessen Bestand seit 1980 um rund 94% zurückgegangen ist. Es ist eine der von den Veränderungen in der Agrarlandschaft am stärksten betroffenen Arten. Aufgrund der hohen Habitat-Ansprüche des Rebhuhns profitiert auch eine Vielzahl anderer Arten von den geplanten Schutzmaßnahmen.

Mit dem Projekt PARTRIDGE soll demonstriert werden, dass es möglich ist, die Biodiversität in der Agrarlandschaft um 30% zu erhöhen. Dabei versprechen Blühstreifen bisher den höchsten Erfolg für den Schutz des Rebhuhns, da sie diesem Deckung, Nahrung (Insektenreichtum) und sichere Nistplätze bieten.

Die Wissenschaftler im EU-Projekt richten in Belgien, Deutschland, den Niederlanden, England und Schottland jeweils vier Untersuchungsgebiete ein. Auf der Hälfte der Flächen werten sie gemeinsam mit Landwirten die Lebensräume auf, auf der anderen Hälfte nicht. Dies dient der späteren Qualitätskontrolle der Umsetzungsmaßnahmen.

Das Projekt legt einen besonderen Wert auf die Einbindung von Landwirten, Jägern, Politikern, Naturschützern, Wissenschaftlern und der allgemeinen Bevölkerung, um den Rückgang der Biodiversität in der Agrarlandschaft nachhaltig zu stoppen. Es sind Veranstaltungen geplant, bei denen die Maßnahmen vor Ort angeschaut werden können. Sinn der internationalen Kooperation ist es, für das transnationale Problem transnational gemeinsame Lösungen zu erarbeiten, die auch auf andere Regionen übertragbar sind.

### Durch die Erweiterung/Verlängerung hinzugekommen oder angepasst:

- Aufnahme neuer Projektpartner aus Dänemark und Schweden.
- Avisierte Erhöhung der Biodiversität auf den Demonstrationsflächen um mehr als 30%.
- Als Stakeholder beteiligte Eigentümer der Demonstrationsflächen sollen dazu motiviert werden, ihr Geschäftsmodell bzw. ihr Hobby entsprechend der Erkenntnis des Projektes zu erweitern.
- Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit des Projektes.
- Auswertung des Projektes auch unter Betrachtung sozio-ökonomischer Aspekte.





**Niedersächsische Partner** (Budget des Partners)

- Georg-August-Universität Göttingen (1.000.761 €)

**Weitere Deutsche Partner**

**Internationale Partner**

- **Game & Wildlife Conservation Trust (UK)**
- Vlaamse Landmaatschappij (Flemish Land Agency) (BE)
- Vogelbescherming Nederland (Birdlife in the Netherlands) (NL)
- Instituut voor Natuur en Besonderzoek (Research Institute for Nature and Forest) (BE)
- Inagro (BE)
- ABC Eco<sup>2</sup> (agroenvironmental management centre Eco<sup>2</sup>) (BE)
- Stichting Landschapsbeheer Zeeland (Foundation landscape management Zeeland )(NL)
- Brabants Landschap (Foundation landscape Brabant) (NL)
- Stichting Het Zeeuwse Landschap (Foundation landscape Zeeland) (NL)
- Hubertus Vereniging Vlaanderen (The Flemish Hunting Association) (BE)
- Denmarks Jaegerforbund (Denish Hunters Association) (DK)
- Odling I Balans (Cultivation in Balance) (SE)

